Warum die Entrückung der Gemeinde vor der 7-jährigen Trübsalzeit erfolgen muss – Teil 5

Bibelstudien-Reihe von Pastor J.D. Farag
https://www.youtube.com/watch?v=bFGrzxO9Dgw&t=2s

Wir warten auf die Posaune

Heute kommen wir zum 4. Punkt der Gründe, weshalb die Entrückung vor der 7-jährigen Trübsalzeit stattfinden muss. Es geht um die für uns bestimmte Posaune. Dazu schauen wir uns folgende Bibelstelle an:

3.Mose Kapitel 23, Verse 23-25
23 Und der HERR redete zu Mose und sprach: 24 „Rede zu den Kindern Israels und sprich: Im siebten Monat, am ersten des Monats, soll ein Ruhetag für euch sein, <u>ein Gedenken unter Hörnerschall, eine heilige Versammlung</u>. 25 Ihr sollt keine Werktagsarbeit verrichten, sondern dem HERRN ein Feueropfer darbringen.“

Im gesamten **Kapitel 23** im **3.Buch Mose** geht es um die jüdischen Feste. In dieser Bibelpassage ist von dem 5. der insgesamt 7 Feste in Israel die Rede, von denen Ihr ja wisst, dass sie ein prophetisches Bild sind für:

- Das erste Kommen von Jesus Christus auf die Erde
- Die Entrückung Seiner Gemeinde zu Jesus Christus in die Luft
- Das zweite Kommen von Jesus Christus auf die Erde mit Seiner Gemeinde

Am Posaunenfest ertönt die Schofar, der Klang eines Widderhorns. Es ist wichtig zu verstehen, dass es für eine HEILIGE VERSAMMLUNG erscholl. Der Posaunenklang steht also mit dem Ruf an Gottes Volk in Verbindung. Heute sprechen wir kaum noch von einer „heiligen Versammlung“. Der Zweck davon war einst, Gottes Volk einzuberufen. In der Originalsprache wird das hebräische Wort *miqra* verwendet, welches folgende Bedeutung hat:

- Etwas wird ausgerufen, wie z. B. eine öffentliche Versammlung, wobei der Grund, die teilnehmenden Personen und der Ort genannt werden
- Eine Probelauf für eine Versammlung, eine Anhörung oder eine Verlesung

Diese Begriffserläuterung erklärt vieles und macht Sinn. Die Priester im Tempel waren dazu aufgerufen, für das Posaunenfest zur heiligen Versammlung das Schofarhorn ertönen zu lassen, zu dem sich das ganze Volk einfand. Ursprünglich ging es bei dieser heiligen Versammlung zur Zeit

Mose um eine Einberufung, entweder zu einem Standortwechsel oder zu einer Konfrontation. Gottes Volk wurde also versammelt, damit es entweder seine Reise fortsetzte oder sich auf eine bevorstehende Schlacht vorbereitete.

Diese „heilige Versammlung“ fand im 7. jüdischen Monat Tischri statt und steht im Zusammenhang mit dem jüdischen Posaunenfest, welches heute noch gefeiert wird. Das Einzigartige an diesem Fest ist, dass niemand den Tag oder die Stunde kennt, wann es beginnt. Es ist also anders als bei sämtlichen anderen jüdischen Festen. Der genaue Tag und die exakte Stunde des Posaunenfestes hängt vom Mond ab.

Am ersten Tag dieses Festes soll das Schofarhorn ertönen, damit die Feierlichkeiten beginnen können. Aus diesem Grund ist das Posaunenfest oder *Rosh Hashanah* ein Bild für die Entrückung der Gemeinde von Jesus Christus, die vor der 7-jährigen Trübsalzeit erfolgen MUSS. Und weshalb? Weil es um unseren Standortwechsel geht. Wir werden also bald umziehen. Ich hoffe, Ihr habt schon gepackt und seid bereit zu gehen. Ich meine damit natürlich, dass ich hoffe, dass ihr Eure Wurzeln nicht zu tief in diese Welt oder in die Dinge dieser Welt eingegraben habt.

Posaunen in der Bibel sollen immer dann ertönen, wenn Gottes Volk zusammengebracht werden soll, um eine Begegnung mit Ihm zu haben oder um sich zu einer Hochzeit zu versammeln. Doch die Posaunen in der Bibel erklangen auch noch aus einem anderen Grund. Dabei sollte sich Gottes Volk zu einer bevorstehenden Schlacht versammeln. Diese Tatsache dient uns zu einem besseren Verständnis; deshalb behaltet sie in Eurem Gedächtnis, wenn wir später darauf eingehen.

Weil damit zwei Zwecke verbunden waren, ist auch immer die Rede von zwei Posaunen. Die Details über die beiden Posaunen finden wir in:

4.Mose Kapitel 10, Verse 1-7
1 Und der HERR redete zu Mose und sprach: 2 „Mache dir ZWEI silberne Trompeten; in getriebener Arbeit sollst du sie machen, und sie sollen dir dazu dienen, <u>die Gemeinde zusammenzurufen und die Heerlager aufbrechen zu lassen</u>. 3 Wenn man in beide stößt, soll sich die ganze Gemeinde vor dem Eingang der Stiftshütte zu dir versammeln. 4 Wenn man nur in eine stößt, so sollen sich die Fürsten, die Häupter der Tausende Israels, zu dir versammeln. 5 Wenn ihr aber Lärm blast, so sollen die Lager aufbrechen, die gegen Osten lagern. 6 Und wenn ihr zum zweiten Mal Lärm blast, so sollen die Lager aufbrechen, die gegen Süden lagern; denn <u>wenn sie aufbrechen sollen, so soll man Lärm blasen</u>. 7 <u>Wenn aber die Gemeinde versammelt werden soll, sollt ihr [in die Trompete] stoßen und nicht Lärm blasen.</u>“

Sowohl im Alten als auch im Neuen Testament haben wir zwei Posaunen für zwei unterschiedliche Zwecke. Es gibt da die erste und die letzte Posaune. Die erste Posaune ist für Israel, die zweite ist für uns, die Gemeinde von Jesus Christus bestimmt. Wir lesen zum ersten Mal etwas zu der ersten Posaune in:

2.Mose Kapitel 19, Verse 16-17
16 Und es geschah, als der dritte Tag kam und es noch früh am Morgen war, da erhob sich ein Donnern und Blitzen, und eine dichte Wolke lag auf dem Berg (Sinai)**, und [es ertönte] ein sehr lauter Schall von Schopharhörnern. Da erschrak das ganze Volk, das im Lager war. 17 Und Mose führte das Volk aus dem Lager, Gott entgegen, und sie stellten sich unten am Berg auf.**

Kann man da von einer Konfrontation sprechen? Ja. Die erste Posaune ist für Israel und die letzte ist für uns, als die Braut Christi. Die letzte Posaune wird beschrieben in:

1.Korinther Kapitel 15, Verse 51-52
51 Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden zwar nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden, 52 plötzlich, in einem Augenblick, <u>zur Zeit der letzten Posaune</u>; denn die Posaune wird erschallen, und die Toten werden auferweckt werden unverweslich, und wir werden verwandelt werden.

Hier wird die Entrückung der Gemeinde von Jesus Christus dargelegt. Dies hatte ich immer vor Augen, wenn ich abends meinen Kindern die Windeln wechselte, weil sie sonst nicht einschlafen würden. Sie mussten vorher frisch gemacht werden. Das ist zwar nicht exakt das, was diese Bibelpassage aussagt, aber das kam mir dabei immer in den Sinn.

Bevor wir fortfahren, möchte ich es nicht versäumen, die Posaune im **Buch der Offenbarung** zu erwähnen, von der diejenigen, die an eine Entrückung in der Mitte oder am Ende der Trübsalzeit glauben, dass es sich dabei um „die letzte Posaune“ handeln würde. Das ist ihr Hauptargument gegen die Vor-Entrückungslehre. Wenn sie damit Recht hätten, würde das bedeuten, dass wir zumindest zum Teil durch die 7-jährige Trübsalzeit gehen müssten.

Offenbarung Kapitel 10, Vers 7
Sondern in den Tagen <u>der Stimme des siebten Engels, wenn er in die Posaune stoßen wird</u>, soll das Geheimnis Gottes vollendet werden, wie Er es Seinen Knechten, den Propheten, als Heilsbotschaft verkündet hat.

Hier handelt es sich nicht um „die letzte Posaune“, weil es hier ausdrücklich heißt, dass EIN ENGEL in die Posaune stoßen wird. Das ist nicht unsere

Posaune, sondern die für Israel während der Trübsalzeit. Es ist DIE POSAUNE GOTTES, die für uns gilt. Mit anderen Worten: Es gibt zwei unterschiedliche Posaunen in der Bibel:

- Die Posaune der Engel
- Die Posaune Gottes

Die Posaune, welche die Engel ertönen lassen, sind für Israel bestimmt und die Posaune Gottes für die Gemeinde von Jesus Christus. Die Posaunengerichte, welche im **Buch der Offenbarung** während der 7-jährigen Trübsalzeit erwähnt werden, gelten für Israel. Denn Israel wird in dieser Zeit bedrängt und wird während der 7-jährigen Trübsalzeit errettet.

Woher wissen wir, dass die Posaune Gottes für uns bestimmt ist und dass es da diesen Unterschied gibt? Weil der Apostel Paulus dazu, vom Heiligen Geist inspiriert, über die Entrückung der Gemeinde von Jesus Christus weitere Details schreibt in:

1.Thessalonicher Kapitel 4, Verse 15-18
15 Denn das sagen wir euch in einem Wort des HERRN: Wir, die wir leben und bis zur Wiederkunft des HERRN übrigbleiben, werden den Entschlafenen nicht zuvorkommen; 16 denn der HERR selbst wird, wenn der Befehl ergeht und die Stimme des Erzengels und DIE POSAUNE GOTTES erschallt, vom Himmel herabkommen, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen. 17 Danach werden wir, die wir leben und übrigbleiben, zusammen mit ihnen entrückt werden in Wolken, zur Begegnung mit dem HERRN, in die Luft, und so werden wir bei dem HERRN sein allezeit. 18 So tröstet nun einander mit diesen Worten!

Kann man da von einer Standardverlegung sprechen? Ich denke schon.

Wenn wir diese Unterscheidung zwischen dem Posaunenruf der Engel für Israel und dem Posaunenruf Gottes für die Gemeinde von Jesus Christus nicht machen, dann ebnen wir den Weg für die so genannte „Ersatztheologie“, bei der es sich um eine Irrlehre handelt. Und ich gehe sogar noch einen Schritt weiter und sage: Die Ersatztheologie stammt aus dem Abgrund der Hölle. Ich werde jetzt erklären, warum das so ist. Bei der Ersatztheologie wird gelehrt und geglaubt, dass die Gemeinde von Jesus Christus Israel, als Gottes auserwähltes Volk, ersetzen würde. Wenn die Gemeinde von Jesus Christus Israel, als Auserwählte, ersetzen würde – Gott bewahre -, dann müsste man diejenigen, welche die jüdische Auserwählten ersetzen, durch die Trübsalzeit gehen lassen. Ich möchte es noch mit einfacheren Worten ausdrücken: Die Gemeinde von Jesus Christus kann Israel nicht ersetzen, weil Gott mit den Juden noch nicht fertig ist. Ich sage dies mit solch einer

Intensität, weil Gott einen Bund mit Israel geschlossen hat. Und das ist der springende Punkt. Von diesem Bund wird uns in der Heiligen Schrift gesagt, dass es ein EWIGER BUND ist. Und „ewig“ bedeutet in der hebräischen Originalsprache des Alten Testaments ebenfalls „ewig“, also für immer. Und die Gemeinde von Jesus Christus will gar nicht, dass Gott mit den Juden durch ist. Das kann ich auch als Araber sagen.

Es ist interessant, die Kommentare auf Facebook- oder YouTube-Seiten von all jenen zu lesen, welche diese falsche Ersatztheologie lehren und/oder glauben. Sie sind alle durchweg anti-israelisch und anti-jüdisch. Da ich Araber bin, lese ich auch die arabischen Kommentare dazu, die mir allerdings überhaupt nicht gefallen. Ich stelle mir dann immer die Frage: Kennen diese Leute ihre eigene Geschichte nicht? Da schämt man sich, Araber zu sein, glaubt mir. Gott macht keinen Unterschied zwischen Christen, Griechen, Arabern, Chinesen oder Japanern.

Warum wollen wir nicht, dass Gott mit den Juden durch ist? Weil Gott einen EWIGEN Bund mit den Juden geschlossen hat.

3.Mose Kapitel 26, Verse 44-45
44 „Jedoch, auch wenn sie im Land der Feinde sein werden, <u>so will ICH sie nicht so verwerfen und sie nicht so verabscheuen, dass ICH ein Ende mit ihnen mache oder meinen Bund mit ihnen breche;</u> denn ICH, der HERR, bin ihr Gott. 45 Und ICH will zu ihren Gunsten an Meinen ersten Bund gedenken, als ICH sie aus dem Land Ägypten herausführte vor den Augen der Heidenvölker, um ihr Gott zu sein. ICH bin der HERR.“

Psalmen Kapitel 105, Verse 8-11
ER gedenkt AUF EWIG an Seinen Bund, an das Wort, das Er ergehen ließ auf tausend Geschlechter hin; 9 [an den Bund,] den Er mit Abraham geschlossen, an Seinen Eid, den Er Isaak geschworen hat. 10 ER stellte ihn auf für Jakob als Satzung, für Israel als EWIGEN BUND.

Wenn Er mit den Juden durch wäre, was hätte der Bund, den Er mit uns geschlossen hat, dann noch für eine Bedeutung? Ich kann es noch einfacher ausdrücken, was allerdings nicht sehr poetisch klingt: Wenn es sich bei dem Bund, den Gott mit Israel geschlossen hat, nicht um einen EWIGEN handelt, wie sicher können wir dann im Neuen Bund sein, dass er erfüllt wird? Handelt es sich dabei nicht ebenfalls um einen EWIGEN BUND? Uns ist EWIGES LEBEN verheißen worden. Da gibt es kein Wenn und kein Aber.

1.Johannesbrief Kapitel 5, Verse 11-13
11 Und darin besteht das Zeugnis, dass Gott uns EWIGES LEBEN

gegeben hat, und dieses Leben ist in Seinem Sohn. 12 Wer den Sohn hat, der hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht. 13 Dies habe ich euch geschrieben, die ihr glaubt an den Namen des Sohnes Gottes, damit ihr wisst, dass ihr EWIGES LEBEN habt, und damit ihr [auch weiterhin] an den Namen des Sohnes Gottes glaubt.

Da Gott einen ewigen Bund mit den Juden geschlossen hat, ist Er mit ihnen noch nicht zu Ende. ER hat einen Plan mit dem jüdischen Volk, und es ist ein Plan der Erlösung. Deshalb müssen alle nicht-messianischen Juden durch die Trübsalzeit gehen, wobei sie errettet werden, weil sie dabei zu ihrem Messias, Jesus Christus, kommen werden. Das muss sein, damit sie am Ende mit uns eine Einheit bilden. Die Juden werden uns, geistig wiedergeborenen Christen, gleichförmig gemacht, aber wir ersetzen sie nicht.

Diejenigen, welche die Meinung vertreten, dass die Entrückung nicht vor der 7-jährigen Trübsalzeit erfolgt, sind für gewöhnlich auch der Ansicht, dass die Gemeinde von Jesus Christus Israel ersetzen würde. Man kann nicht gleichzeitig an die Ersatztheologie glauben, ohne davon überzeugt zu sein, dass die Entrückung in der Mitte oder gar am Ende der Trübsalzeit stattfindet. Denn wer an die Ersatztheologie glaubt, sieht die Gemeinde von Jesus Christus in der 7-jährigen Trübsalzeit. Doch der eigentliche Zweck der Trübsalzeit ist, die Errettung und Erlösung des jüdischen Volkes. Wenn die Gemeinde von Jesus Christus die Juden ersetzen würde, dann müsste sie logischerweise auch durch die Trübsalzeit gehen. Ansonsten würde die Bibel keinen Sinn machen. Denn dann müssten diesbezüglich sämtliche Verse in der Heiligen Schrift, die für das Volk Israel bestimmt sind – insbesondere auch die im **Buch der Offenbarung –** auf die Gemeinde von Jesus Christus, also uns, zutreffen. Eine dieser Bibelstellen wäre dann zum Beispiel folgende, in der Jesus Christus sagt:

Matthäus Kapitel 24, Verse 20-22 und 31
20 „Bittet aber, dass eure Flucht nicht im Winter noch am Sabbat geschieht. 21 Denn dann wird eine große Drangsal sein, wie von Anfang der Welt an bis jetzt keine gewesen ist und auch keine mehr kommen wird. 22 Und wenn jene Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Fleisch gerettet werden; aber um der Auserwählten willen sollen jene Tage verkürzt werden. 31 Und <u>Er wird Seine Engel aussenden mit starkem Posaunenschall</u>, und sie werden Seine Auserwählten versammeln von den vier Windrichtungen her, von einem Ende des Himmels bis zum anderen.“

Hier spricht Jesus Christus von der Flucht aus Jerusalem, wenn der Antichrist dort im Tempel den Gräuel der Verwüstung aufstellt und verlangt, dass er angebetet wird. Dann beginnt die Verwüstung. Das wird in der Mitte der 7-

jährigen Trübsalzeit sein. Das ist der Zeitpunkt, an dem die Juden realisieren, dass der Antichrist nicht ihr Messias ist. Und während ihnen dies bewusst wird, kommen sie zu ihrem echten Messias, Jesus Christus, fliehen aus Israel und bleiben für 3 ½ Jahre an ihrem Zufluchtsort, von dem wir alle glauben, dass es die jordanische Stadt Petra sein wird. Das ist der Ort, von dem Gott Gott sagt, dass Er diesen für sie bereitet hat, sodass die Erwählten in den letzten 3 ½ Jahre der 7-jährigen Trübsalzeit beschützt werden.

Warum sagt Jesus Christus hier, dass sie darum bitten sollen, dass sie nicht im Winter oder an einem Sabbat fliehen müssen? Von wem ist im Kontext des Sabbats da wohl die Rede? Vom jüdischen Volk. Habt Ihr jemals erlebt, wie der Transport in Israel am Sabbat zum Erliegen kommt? Erinnern sich diejenigen, die bei der letzten Israel-Reise dabei waren, noch an den Sabbat-Fahrstuhl? Er hielt in jedem Stockwerk an, weil die Juden es als „Arbeit“ werten, wenn sie einen elektrischen Knopf betätigen. Als Nicht-Jude stöhnt Ihr dann, weil es eine ganze Weile braucht, bis Ihr von der Lobby in Euer Hotelzimmer kommt. Hier ist demnach vom jüdischen Sabbat die Rede.

Weiter spricht Jesus Christus hier von einer großen Drangsal, wie von Anfang der Welt an bis jetzt keine gewesen ist und auch keine mehr kommen wird. Und Er sagt: „**Und wenn jene Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Fleisch gerettet werden; aber um <u>der Auserwählten</u> willen sollen jene Tage verkürzt werden.**“ ER spricht hier von „den Auserwählten“; dabei handelt es sich nicht um Seine Gemeinde. Das jüdische Volk, Israel, ist mit „den Auserwählten“ gemeint. Für sie soll die Zeit verkürzt werden.

Der springende Punkt ist allerdings **Vers 31**. Da ist vom lauten Posaunenschall der Engel die Rede. Dieser Posaunenschall gilt Israel, und der Posaunenschall Gottes gilt für die Gemeinde von Jesus Christus. Es gibt zwei Posaunen, mit denen zwei unterschiedliche Zwecke erfüllt werden sollen. Die erste Posaune dient dazu, Israel wieder zurück zu YHWH zu führen, und die zweite Posaune gilt uns zur Einläutung der Entrückung. Israel ist die Ehefrau von YHWH, und wir sind die Braut Christi.

Versetzt mich nicht in die Mitte der Trübsalzeit, in welcher der Gräuel der Verwüstung aufgestellt wird! Und warum nicht? Weil ich bereits Erlösung erlangt habe. Und wenn die Posaune Gottes erschallt, werden die Toten zuerst auferstehen. Danach werden wir Gläubigen, die noch auf der Erde leben, zusammen mit ihnen in die Luft entrückt werden, um dort Jesus Christus zu begegnen. Und wir werden dann für immer und ewig bei Ihm sein.

Es ist für mich sehr interessant bei Diskussionen über dieses Thema mit denen, die nicht an eine Vor-Entrückung glauben, darauf zu sprechen zu kommen, wie die Welt unmittelbar vor der Entrückung sein wird. In der Mitte der Trübsalzeit wird das totale Chaos herrschen; denn Jesus Christus sagt,

dass da „**eine große Drangsal sein wird, wie von Anfang der Welt an bis jetzt keine gewesen ist und auch keine mehr kommen wird**“. Es werden so schlimme Zustände auf der Erde herrschen, dass die Tage verkürzt werden müssen, ansonsten könnte kein Fleisch überleben. Und Gott verkürzt die Tage für die Auserwählten, also für das jüdische Volk.

Jesus Christus sagte über die Zeit vor der Entrückung Folgendes:

Lukas Kapitel 17, Verse 26-29
26 „Und wie es in den Tagen Noahs zuging, so wird es auch sein in den Tagen des Menschensohnes: 27 Sie aßen, sie tranken, sie heirateten und ließen sich heiraten bis zu dem Tag, als Noah in die Arche ging; und die Sintflut kam und vernichtete alle. 28 Ebenso ging es auch in den Tagen Lots zu: Sie aßen, sie tranken, sie kauften und verkauften, sie pflanzten und bauten; 29 an dem Tag aber, als Lot aus Sodom wegging, regnete es Feuer und Schwefel vom Himmel und vertilgte alle.

Matthäus Kapitel 24, Verse 38-41
38 „Denn wie sie in den Tagen vor der Sintflut aßen und tranken, heirateten und verheirateten bis zu dem Tag, als Noah in die Arche ging, 39 und <u>nichts merkten</u>, bis die Sintflut kam und sie alle dahinraffte, so wird auch die Wiederkunft des Menschensohnes sein. 40 Dann werden zwei auf dem Feld sein; der Eine wird genommen, und der Andere wird zurückgelassen. 41 Zwei werden auf der Mühle mahlen; die Eine wird genommen, und die Andere wird zurückgelassen.“

Wenn aber die Menschen ihren gewöhnlichen Alltagsbeschäftigungen nachgehen, wie kaufen, verkaufen, anpflanzen, bauen, heiraten, dann klingt das für mich nicht nach einer „großen Drangsal“, die so schlimm ist, wie sie die Welt noch nie gesehen hat. Selbst wenn man die Entrückung in die Zeit vor den Zornschalengerichten verlegt – was wiederum eine andere Theorie ist als die, bei welcher die Entrückung in die Mitte der Trübsalzeit angesetzt wird, ist -, dann wird man mit diesen Aussagen von Jesus Christus Schwierigkeiten haben und ebenfalls mit dem Rest der Bibel, besonders dort, wo von den Posaunen die Rede ist.

Warum ist das so wichtig? Was ist der Zweck davon, eine Bibelstudie darüber zu machen, weshalb die Entrückung vor der 7-jährigen Trübsalzeit erfolgen muss? Dafür gibt es zwei Gründe:

- Damit die Gläubigen für die Entrückung bereit sind
- Damit die Gläubigen andere Menschen darüber informieren können, damit diese sich ebenfalls bereit machen

Das ist der Grund, weshalb wir überhaupt existieren, nämlich damit wir Jesus Christus erkennen, annehmen und Ihm unser Leben übergeben, um dann

wiederum anderen Menschen von Ihm erzählen zu können, oder etwa nicht? Das ist entscheidend dafür, wo die Menschen ihre Ewigkeit verbringen werden.

Diese Gnadenzeit geht jedoch ihrem Ende zu. Denn wenn die letzte Posaune für uns ertönt, wird es die Posaune Gottes zur Entrückung der Gemeinde von Jesus Christus sein. Und sie kann jetzt jeden Moment ertönen und die 7-jährige Trübsalzeit einläuten. Beeinflusst das nicht unser Leben, wie wir unseren Alltag gestalten? Der Glaube an die Vor-Entrückung ist also eine Lebenseinstellung.

Aber wenn wir denken, dass die Entrückung erst in der Mitte der Trübsalzeit stattfindet, dann:

- Halten wir nach dem Antichristen Ausschau
- Warten wir auf die Fertigstellung des jüdischen Tempels in Jerusalem
- Warten wir auf den Friedensvertrag des Antichristen mit Israel
- Warten wir auf den Gräuel der Verwüstung im Tempel in Jerusalem

Und dann denkt man fälschlicherweise: „Bevor die Zornschalengerichte Gottes erfolgen, wird die Entrückung erfolgen, weil erst dann die „große Drangsal“ kommt, wie sie die Welt noch niemals zuvor gesehen hat. Wenn man solch eine verkehrte Vorstellung hat, verdreht man völlig das gesamte prophetische Bild. Deshalb ist die richtige Unterscheidung so wichtig.

Wenn wir diese Unterscheidung im Hinblick auf den Zeitpunkt der Entrückung nicht vornehmen, dann machen wir uns keine Sorgen und sind auch nicht in Eile. Wenn wir an die Entrückung in der Mitte der Trübsal glauben, müssen ja erst noch einige Dinge vorher passieren. Deshalb halte ich die Lehre von der Entrückung in der Mitte oder nach der 7-jährigen Trübsalzeit oder vor den Zornschalengerichten für die größte Täuschung Satans, die direkt aus dem Abgrund der Hölle stammt.

Die allergrößte Täuschung besteht nicht darin, dass verbreitet wird, dass es keinen Himmel und keine Hölle gäbe, so wie es zum Beispiel Rob Bell gerade macht. Für all diejenigen, die es nicht wissen, diese Lehre wird gerade in die Kirchen und Gemeinden hineingebracht. Diese besagt, dass es keine buchstäbliche Hölle gäbe und wenn doch, dann wäre sie nicht für die gesamte Ewigkeit. Doch die Hölle muss für die gesamte Ewigkeit existieren. Denn wenn dem nicht so wäre, dann wäre der Himmel auch nicht für die gesamte Ewigkeit. Denkt mal darüber nach! Deswegen muss die Hölle für die gesamte Ewigkeit bestehen. Wenn es keine ewige Verdammnis gäbe, wozu hätte Jesus Christus dann dieses Sühneopfer am Kreuz auf Golgatha

gebracht?

Eine weitere satanische Komponente ist die Lehre vom Universalismus. Sie besagt, dass am Ende alle Menschen erlöst und alle in den Himmel kommen würden. Ist das wirklich so? Wozu ist Gott dann in Jesus Christus ins Fleisch gekommen, hat mitten unter den Menschen gelebt, hat die Sünden der Menschen, die an Ihn glauben, auf sich genommen und ist diesen schrecklichen Tod am Kreuz für sie gestorben? Diese Frage muss mir mal derjenige beantworten, der glaubt, dass am Ende alle Menschen als Erlöste in den Himmel kommen.

Erkennt Ihr den gemeinsamen Nenner bei all diesen falschen Lehren? Es geht darum, das Sühneopfer von Jesus Christus in seinem Wert zunichte zu machen.

Ist Euch schon einmal aufgefallen, dass wenn Ihr lügt, Ihr dann immer weiterlügen müsst? Denn wenn man dies nicht täte, würde die erste Lüge irgendwann entlarvt werden. Ich kann Euch dazu einmal ein Beispiel nennen. Als ich Kind war, gab mir meine Mutter, die damals ein Restaurant betrieb, 3 Dollar und 75 Cent, damit ich zum Frisör ging. Ich war damals 8 oder 9 Jahre alt und hasste das Haareschneiden. Aber ich liebte Flipper-Automaten. Meine Mutter hatte mir das Geld für den Frisör in Münzen gegeben. Da dachte ich sofort, dass ich diese Münzen ja zum Flipper-Spielen verwenden könnte, was ich dann auch tat. Ich kann noch heute die Stimme meiner Mutter hören, die mich sofort fragte, als ich nach Hause kam, ob ich beim Frisör gewesen wäre. Ich hatte meine Haare etwas niedergedrückt, damit es so aussah, als ob sie kürzer wären. Und ich log sie an. Aber es ging weiter, denn sie fragte mich: „Wann warst du denn beim Frisör?“ Und schon folgte die nächste Lüge, und es reihte sich eine nach der anderen. Dann hatte ich das Problem, diese Lügen lebendig zu erhalten.

Und genauso ist es, wenn man über die Bibel Irrlehren verbreitet. Man muss sie am Leben erhalten und ständig das Falsche sagen. In der Heiligen Schrift wird uns gesagt, dass Satan der „Vater der Lüge“ ist. Er sorgt ständig für Verwirrung und klagt die Brüder und Schwestern, die im HERRN sind, immer wieder vor dem Thron Gottes an. Und man sieht die allergrößte Täuschung Satans in keinem anderen Punkt so deutlich wie bei dem Thema Entrückung der Gemeinde von Jesus Christus.

Lieber himmlischer Vater,

ich bete dafür, dass Du dafür sorgst, dass alles, was wir hier über die Vor-Entrückung gelernt haben, in unseren Herzen seine Wirkung zeigt. Ich bete dafür, dass jeder, der diese Bibelstudie bekommt, den Wunsch verspürt, für Deinen Posaunenruf bereit zu sein. Und ich bete dafür, dass wir all die Menschen, denen wir in unserem Leben begegnen, mit unserer Begeisterung

für das baldige Kommen von Jesus Christus zur Entrückung anstecken können, so dass sie sich ebenfalls darauf vorbereiten. In Jesu Namen – Amen.

Fortsetzung folgt …

Mach mit beim http://endzeit-reporter.org/projekt/!*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache